BESCHLUSSVORLAGE

- öffentlich - **A.41/043/2020**

STADT **SCHWABACH**
Die Goldschlägerstadt.

Sachvortragende/r	Amt / Geschäftszeichen
Stadtbaurat Ricus Kerckhoff	Amt für Stadtplanung und Bauordnung / A41 / VPl / VB

Sachbearbeiter/in: Stefanie Pauly

Antrag aus Bürgerversammlung Gartenheim am 22.07.2020: Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung in der Hölderlinstraße

Beratungsfolge	Termin	Status	Beschlussart
Ausschuss für Umwelt und Mobilität	02.12.2020	öffentlich	Beschluss

Beschlussvorschlag:

Der Prüfauftrag ob und in welchem Umfang in der Hölderlinstraße weitere verkehrsberuhigende Maßnahmen möglich sind, wird auf der „to-do-Liste im Bereich Verkehrsplanung“ vermerkt und zu gegebener Zeit entsprechend der Prioritäten bearbeitet.

Finanzielle Auswirkungen		Ja	x	Nein
Kosten lt. Beschlussvorschlag				
Gesamtkosten der Maßnahme davon für die Stadt				
Haushaltsmittel vorhanden?				
Folgekosten?				

Klimaschutz			
I. Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:		II. Wenn ja, negativ: Bestehen alternative Handlungs-Optionen?	
x	Ja, positiv*		Ja*
x	Ja, negativ*	x	Nein*
	Nein		

*Erläuterungen dazu sind im Sachvortrag aufzuführen.

I. Zusammenfassung

Der Antrag aus der Bürgerversammlung Gartenheim am 22.07.2020, die Möglichkeiten für weitere verkehrsberuhigende Maßnahmen in der Hölderlinstraße zu prüfen, wird angenommen und auf der „to-do-Liste“ für den Bereich Verkehrsplanung vermerkt. Die Bearbeitung kann jedoch nur entsprechend der Prioritäten zu gegebener Zeit erfolgen.

II. Sachvortrag

1. Ausgangslage

In der Bürgerversammlung für den Versammlungsbezirk Ost/Gartenheim (III) am 22.07.2020 wurde der Antrag gestellt, die verkehrliche Situation in der Hölderlinstraße durch geeignete Maßnahmen (z.B. Verschwenkungen) zu verbessern, um eine deutliche Sicherheit für die spielenden Kinder zu erreichen.

Die Hölderlinstraße wurde als verkehrsberuhigter Bereich gewidmet und beschildert, jedoch erfolgten kaum bauliche Maßnahmen. Die gefahrenen Geschwindigkeiten seien deutlich zu hoch. Es gäbe genügend Beispiele, wie die Geschwindigkeit durch Verschwenkung oder Anordnung von Parkflächen reduziert werden kann.

Die Anregung wurde bereits 2017 vorgebracht. In der Folge fanden Ortstermine mit Herrn BM Dr. Donhauser statt. Im Bereich vor dem Spielplatz wurde eine Einengung realisiert. Laut dem Antragsteller habe dies nicht zu dem gewünschten Erfolg geführt, die gefahrenen Geschwindigkeiten seien nach wie vor zu hoch.

2. Stellungnahme der Verwaltung

Bei den Planungen 2017 zeigte sich, dass durch die vielen Zufahrten wenig Möglichkeiten für verkehrsberuhigende Maßnahmen in der Hölderlinstraße bestehen.
Außerdem kann hier nur mit Markierungen und Provisorien gearbeitet werden, da die Straße nicht zum Ausbau ansteht.

Die Möglichkeiten können erneut geprüft werden. Jedoch sind die Kapazitäten im Bereich Verkehrsplanung derzeit u.a. mit dem Mobilitätsplan und der Erstellung des Verkehrsmodells sowie Planungen zur Verbesserung des Radverkehrs, Gutachten im Rahmen von Bauleitplanverfahren ausgelastet. Auch aus anderen Stadtteilen liegen ähnliche Prüfauftrage vor. Daher kann eine zeitnahe Bearbeitung nicht zugesagt werden.

Der Prüfauftrag wird auf der „to-do-Liste im Bereich Verkehrsplanung“ vermerkt und zu gegebener Zeit, entsprechend der Prioritäten, abgearbeitet.

III. Kosten

Zu Kosten können derzeit keine Aussagen gemacht werden, da noch keine Planung vorliegt.

IV. Klimaschutz

Verkehrsberuhigende Maßnahmen haben tendenziell eine positive Auswirkung auf das Klima, da sie dazu beitragen sollen, dass langsamer gefahren wird. In dem begrenzten Bereich werden die Auswirkungen eher niedrig ausfallen. Markierungsarbeiten wirken sich in geringem Maß und einmalig bei der Herstellung tendenziell negativ auf das Klima aus. Auf Markierungsarbeiten aus Klimaschutzgründen zu verzichten ist nicht empfehlenswert.